

In vielfältigen Formen und Arten wird Maria, der Mutter JESU, Verehrung bewiesen. Rein und gut sind viele Bestrebungen, ihr nachzueifern. Sie hat so viele seelische Qualitäten bewiesen, als sie auf Erden weilte!

Es gibt wohl keinen Menschen, der nicht von ihrer kindlichen Einfachheit und Demut wußte, mit der sie die Hohe Verkündigung des Engels aufnahm. In wundervollen Kunstwerken ist diese Szene festgehalten worden voller Innigkeit und Würde, - ein machtvolles geistiges Geschehen, das wohl keinen unbeeindruckt läßt. Maria's Leben stand fortan nur noch unter diesem Hohen Zeichen ihrer besonderen Aufgabe.

Wohl vorbereitet war sie selbst zur Erde gekommen, ihr Innerstes wußte um ihren Auftrag, schon ehe sie sich als Kind regte im Mutterleib. Ernst und fromm war ihr Wesen als Kind und als Jungfrau. Alles Geistige hatte ihr größtes Interesse, und so wußte sie auch um die Vorankündigung des Messias in ihrem Volke. Sehnsüchtigst erwartete sie ihn, das Heil der Welt! Ganz rein war ihre Bereitschaft, ihn zu empfangen, sich ihm ganz zu geben. Großes Vorbild ist sie darin allen Frauen der Erde! Diese sollten darnach streben, sich der Innerlichkeit Mariens zu nähern, GOTTES Wort in sich selbst zu bewegen und zu bewahren, wie sie es tat. Still war ihr Wesen, - Häuslichkeit war ihr Bereich, den sie mit Sorgfalt und Liebe betreute. Auch daran könnten sich viele ausrichten, die das rechte Maß für ihr eigenes Leben verloren haben. Ihr müßt Euch nicht wundern, daß alles oberflächlicher und nüchterner wird in Eurem menschlichen Bereich heute, denn Euch fehlt die rechte Innerlichkeit, Euch fehlt der wortlose Ansporn durch edle Frauen, die in sich selber ruhen. Verbindung halten sie mit den feineren Welten über Euch, die auch Eure Heimat sind. In vielen stillen Stunden, bei ruhiger Arbeit begleiten ihre sorgenden, treuen Gedanken ihre Nächsten außer dem Hause, - bewegt sie die Nöte anderer in ihrem Herzen. Von der inneren Kraft solcher Frauen lebt die Welt, - Eure Denkwelt, Eure Gedanken! - Ihr haltet das nicht für möglich, weil es Euch völlig fremd geworden ist, zu bedenken, wie vieles durch ein Wirken in der Stille vorbereitet wird zum Segen der Welt! Das war nicht immer so. In alten Zeiten galt das Wort und der Rat einer ernsten, frommen Frau viel für alle! Man achtete und verehrte sie, die für alle eine Art inneren Priestertums bedeutete. Diese Gabe hätte jede Frau, wenn sie ihr Leben nur nicht so veräußerlichen würde, - es ist nicht auf einzelne besonders Befähigte beschränkt. Wenn Ihr wirklich aufbauen wollt, so habt Ihr diesen Punkt bevorzugt zu bedenken! Gebt der Frau wieder die Möglichkeit stiller Beschaulichkeit im täglichen Tun, - helft dazu, daß ihr Wirken wieder leiser wird, - wie es früher war! Es ist der erste Schritt für den Aufbau einer neuen Welt. Es wird sich vieles auf wunderbare Weise ändern, was Ihr heute beklagt. Wollt Ihr nicht den ersten Schritt tun? - Ihr werdet Hilfe haben.

----- V. E. V. -----